

In Hennigsdorf entsteht ein neues Gründerinnen und Gewerbezentrum mit modernsten Bürokonzepten. Ein Krampus ist an der Havel geplant. Fernwärme soll teilweise aus der Abwärme des Stahlwerks erzeugt werden. Hennigsdorf ist eine moderne Stadt mit Zukunftsvisionen.

Hier müssen wir auch unsere Bürger mitnehmen. Sie aktivieren und vorhandene Kreativität und Ressourcen nutzen. Wir glauben, das so ein Wettbewerb auch das Umweltbewusstsein stärkt. Die ganze Welt verändert sich. Wir müssen uns anpassen, auch mit den Angeboten an unsere Bürger.

Im Hauptausschuss in der vergangenen Woche gab es doch einen regen Meinungsaustausch. Heraus kam: Das jeder etwas anderes unter den Gärten der Zukunft sich vorstellt. Das ist ein Vorteil. Denn nach der Entscheidung kommt die Ausarbeitung der Rahmenbedingungen, bei der aus allen Meinungen ein tragfähiges Gesamtkonzept entstehen wird. Eine kontroverse Diskussion wird zu einem tollen Ergebnis führen.

Deshalb unser Appell, lassen Sie uns etwas neues ausprobieren.

Ein „Ja“ würde ausreichen.

BürgerBündnis/Die Unabhängigen zur BV 0088/2020 der SPD/CDU sowie der Änderungsantrag der Grünen

- Grundsätzlich möchten wir Klarstellen, dass unsere Fraktion nicht gegen Umwelt- und Klimaschutz ist, wir halten den Weg der mit der BV 0088/2020 eingeschlagen werden soll für Falsch!
- Die Grundlage für die Inanspruchnahme von Fördermittel gemäß der Richtlinie zur Förderung von Klimaschutzprojekten im kommunalen Umfeld vom 22.07.2020 ist, dass es vorher kein Klimaschutzkonzept in der Art in der beantragenden Kommune gegeben hat.
- Die Stadt Hennigsdorf hat ein sehr umfangreiches und gutes Klimaschutzkonzept, welches vom damaligen Umweltminister Sigmar Gabriel bei der Vorstellung sehr gelobt wurde. Hennigsdorf wird auch über Grenzen der Stadt und über das Bundesland Brandenburg hinaus, für seine Vorreiterrolle und deren Klimaschutzkonzept gelobt. Es werden mit den derzeit bestehenden Beschlüssen aus 2015 und 2019 schon jetzt fast alle Bereiche gemäß der Beschlussvorlage BV 0088/2020 von SPD/CDU/(ÄA) Grünen abdeckt.
- Zum Beispiel: CO² freie Wärme und Energie mit der Investitionsstrategie; Gebäudesanierung im Blickfeld des Klimaschutzes, das Projekt Klimaschutz in der Praxis, Stadt-Umland-Wettbewerb soll gemäß Richtlinie GRW weitergeführt werden, Klima orientierte Umfeld

Sanierung und Infrastruktur, Konzept E-Mobilität, Ladesäulenkonzept, Betriebliches, Mobilitätsmanagement, SUW usw.

- Die Stadt Hennigsdorf hat ein Klima Kompetenz Zentrum, dort sind 3 Mitarbeitern beschäftigt die mit der Ausarbeitung und der Umsetzung einzelner Projekte beschäftigt sind. Das bestehende Klimaschutzkonzept wurde zwar von den Stadtwerken für die Stadt entwickelt, es wurde dann auch von der Stadt Hennigsdorf übernommen. Bei diesem Klimaschutz-Konzept handelt es sich um ein sehr erfolgreiches Klimaschutzkonzept, es wäre ein großer Fehler dieses aus **fragwürdigen Gründen** über Bord zu werfen.
- Es wurden Projektbezogene Förderungen im Zusammenhang mit dem Klimaschutzkonzept beantragt und bewilligt, als Beispiele möchte ich die CO² freie Wärmeerzeugung 4.0 nennen, sowie Aktuell die Sanierung am alten Gymnasium "Kreativ Werk" nach den Klimaschutzvorgaben.
- In anderen Kommunen wurden auch Personalstellen für den sogenannten Klimamanager geschaffen, leider sind diese Personalstellen nicht sehr beliebt und gemäß den erhaltenen Auskünften aus anderen Kommunen mit häufigen Personalwechseln versehen.
- Ein Aufheben der Beschlüsse zum Klimaschutzkonzept der Stadt Hennigsdorf aus den Jahren 2015 und 2019

berechtigt nicht, zur Beantragung und Erlangung von Fördermitteln gemäß der Richtlinie aus 2020 für ein neues Klimaschutzkonzept im Kommunalen Umfeld.

- Die Beschlüsse zum Klimaschutzkonzept wurden von der SVV beschlossen. Diese Beschlüsse der SVV waren Voraussetzung für die Förderanträge und diese wurden auch eingereicht. Das Klimaschutzkonzept wurde durch viele Projekte mit viel Engagement zum Erfolg geführt.
- Das mit dem aufheben der Beschlüsse aus 2015 und 2019 einfach so getan werden kann, als dass es in Hennigsdorf noch kein Klimaschutzkonzept gegeben hat, glaubt wohl keiner bei solch einer positiven Resonanz Deutschland weit.
- Sollte dennoch diese Vorgehensweise vollzogen werden ist dieses mit dem Tatbestand „Erschleichen von Leistungen/Fördermitteln“ durch das Suggestieren man hätte noch kein eigenes Klimaschutzkonzept in der Stadt Hennigsdorf gehabt gleichzusetzen. Man kann es auch ganz Simpel **Betrug** nennen.
- Bei der Aufhebung der Beschlüsse aus den Jahren 2015 und 2019 könnten auch beantragte und bereits verbrauchte Fördermittel einzelner Projekte, die Rechtsgrundlage verlieren. Gemäß der Förderrichtlinien ist der Fördermittelgeber dann über jedes einzelne betroffene Projekt auch laufende, zu informieren.

Der Fördermittelgeber kann dann Fördermittel zurückfordern. Was für laufende Projekte zusätzliche Umsetzungsaufwände bedeutet.

- im Telefonat mit PtJ Projektträger Jülich wurde meine Einschätzung bestätigt, dass unter diesen Voraussetzungen keine Förderfähigkeit besteht. Sollte dennoch ein Antrag gestellt werden, wird dieser Antrag besonders geprüft werden.
- Wir werden dann auch diese Entwicklungen kritisch beobachten.
- Für unsere Fraktion hat diese Beschlussvorlage BV 0088/2020 nur den Zweck die Stadtwerke Hennigsdorf aus **fragwürdigen Gründen** zu beschneiden.
- Aus den vorgenannten Gründen lehnt unsere Fraktion die BV 0088/2020 ohne Zustimmung der SVV für unseren Änderungsantrag ab!